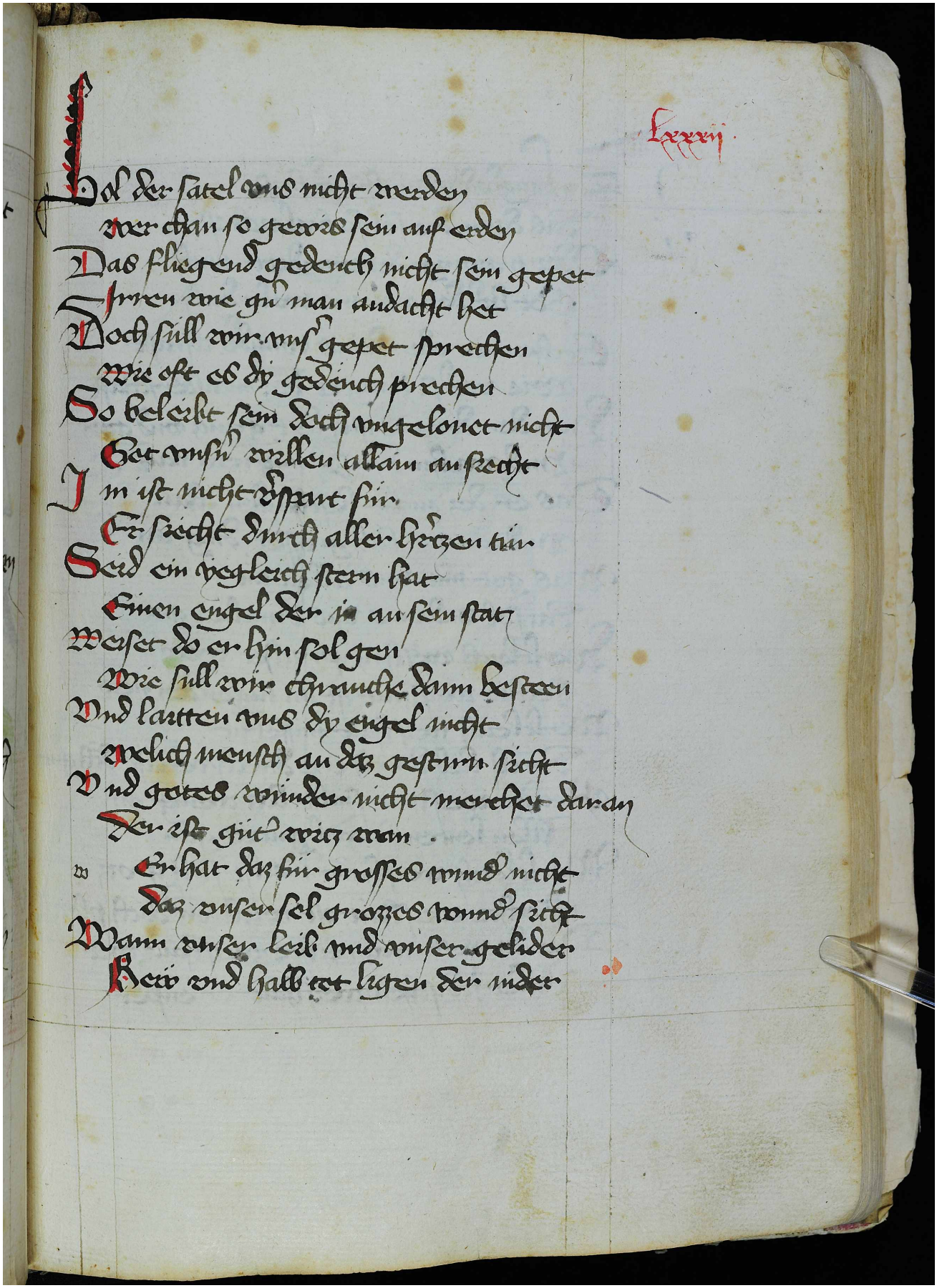
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



lxxxij

Dal der satel uns nicht werden
Wer chan so geuors sein auf erden
Das fliegend gedench nicht sein geper
Irren wie gu man andacht her
Doch sull wir uns geper sprechen
Wie oft es dy gedench prechen
So beleibt sein doch ungelonet nicht
Ger unsn willen allain an sprecht
Im ist nicht erspart hin
Er sprecht durch aller herzen tin
Seid ein vergleich stern hat
Einen engel der in an sein stat
Weiset do er hin sol gen
Wie sull wir chrumbe dann bestan
Und lautten uns dy engel nicht
Welich menscheit an der gestirn sicht
Und gotes wunder nicht merckt daran
Der ist gut wirt man
Er hat dz hin grosses wunder nicht
Dz unser sel grozes wunder sicht
Wann unser leib und unser glider
Kein und halb ret ligen der nider